

Thema 7: Eucharistie und Spiritualität

Die Eucharistie ist die Mitte unseres Glaubenslebens. Was ist zu tun, um bei allen Veränderungen, Neuerungen und Herausforderungen diese Mitte nicht aus dem Blick zu verlieren? Was bedeutet "eucharistische Kirche" ganz konkret im Leipziger Norden?

<ul style="list-style-type: none"> • Gottesdienst finden statt • Treue im Vollzug der Gottesdienste • Exerzitien im Alltag • Rosenkranzgebet vor der Werktagsmesse (Wiederitzsch) • privates Engagement in geistlichen Gemeinschaften (Fokolare, Schönstatt, Neokatechumenat) • Dominikanerkloster mit entsprechenden Angeboten • monatlich eucharistische Anbetung in Gohlis 	Stärken (Blick nach innen)	Schwächen (Blick nach innen)	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an diversen Andachtsformen (z.B. Rosenkranzandacht) • Fixierung auf Feier der Eucharistie (neue Formen?) • Eucharistische Anbetung fehlt (Verarmung?) • Kerngemeinde nicht mehr nur Sonntagsgemeinde
<ul style="list-style-type: none"> • Kirchen sind verschlossen – sollten geöffnet werden • mehr und bessere Angebote zur Vertiefung des Glaubenslebens und zum Ausbau der Vielfalt spiritueller Vollzüge • Vernetzung der Pfarreien mit jeweils eigenem spirituellem Profil 	Chancen (Blick nach außen)	Risiken (Blick nach außen)	<ul style="list-style-type: none"> • verfestigte/unflexible Erwartungshaltungen und Anspruchsdenken • Kerngemeinde mit Erosionsphänomenen • Gottesdienste als „Event“ • Individualisierung des Glaubens ohne Verantwortung für die Glaubensgemeinschaft (Gemeindeerosion)

IST	
SOLL	